Rede des Bürgermeisters Dirk Lukrafka zu 160 Jahren Kolpingsfamilie Velbert 1864 am Samstag, den 31. August 2024

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,
lieber Herr Wolframm (1. Vorsitzender),
liebe Mitglieder der Kolpingsfamilie Velbert,
liebe Gäste,

heute feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum: 160 Jahre Kolpingsfamilie Velbert! Es ist mir eine große Ehre, Sie zu diesem festlichen Anlass willkommen zu heißen und gemeinsam mit Ihnen auf die beeindruckende Geschichte und die wertvolle Arbeit der Kolpingsfamilie Velbert zurückzublicken.

Vor 160 Jahren wurde die Kolpingsfamilie hier in Velbert gegründet, inspiriert von der Vision und dem Engagement des Priesters Adolph Kolping. Sein Ziel war es, Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu unterstützen und ihnen ein Leben in Würde und Gemeinschaft zu ermöglichen. Dabei stützte er sich stets auf die Botschaft Jesu Christi sowie die katholische Soziallehre. Diese Werte sind auch heute noch von zentraler Bedeutung und prägen das Wirken der Kolpingsfamilie in Velbert. Nicht ohne Grund wurde ihm zu Ehren die Kolpingstraße in der Velberter Innenstadt benannt.

In all den Jahren hat die Kolpingsfamilie nicht nur unzählige Menschen in ihrer Entwicklung gefördert, sondern auch das soziale Miteinander in unserer Stadt gestärkt. Ob durch die Karnevalsgesellschaft Urgemütlich, die Kolping-Kindertagesstätten Velbert e.V. oder die Reibekuchen auf dem Weihnachtsmarkt – Sie tragen dazu bei, das Leben in Velbert bunter und lebenswerter zu gestalten.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitgliedern der Kolpingsfamilie für ihren unermüdlichen Einsatz danken. Ihr Engagement ist ein wertvoller Beitrag zu unserem gesellschaftlichen Zusammenhalt und zu einem respektvollen Miteinander. Sie sind ein wichtiger Teil unserer Stadt und tragen dazu bei, Velbert zu einem Ort zu machen, an dem Menschen sich wohlfühlen und gemeinsam wachsen können. Dafür gebührt Ihnen Respekt und Anerkennung.

Lassen Sie uns heute nicht nur auf die vergangenen 160 Jahre zurückblicken, sondern auch nach vorne schauen. Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind vielfältig, und es bedarf weiterhin des Engagements und der Solidarität aller, um eine positive Zukunft zu gestalten. Adolph Kopling hat einst gesagt: *„Es ist keine Zeit zu jammern, sondern es ist Zeit zu handeln.“*[1] *Und: „Die wahre christliche Liebe muss aufs neue die Welt erobern.“*[2] *„Tut jeder in seinem Kreise das Beste, wird’s bald in der Welt auch besser aussehen.“*[3] Ich bin überzeugt, dass die Kolpingsfamilie auch in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle in unserer Gemeinschaft spielen wird.

Ich wünsche Ihnen allen einen festlichen Tag voller Freude, Begegnungen und inspirierender Gespräche unter dem Motto „Nachhaltig leben – Verantwortung tragen“. Auf die nächsten 160 Jahre Kolpingsfamilie in Velbert!

Vielen Dank!

---

[1] KS 3, S.129
[2] KS 5, S.244
[3] VK 1853, S. 94